

Medienmitteilung

Die Bewilligungsbehörden verurteilen die organisierte Anreise der Luzerner Fans ans Spiel in St. Gallen vom vergangenen Sonntag.

Die Arbeitsgruppe Bewilligungsbehörden verurteilt das Verhalten der Luzerner Fans, die trotz Schliessung des Gästesektors organisiert nach St. Gallen gereist sind und dort durch das Abbrennen von pyrotechnischem Material durch einzelne Fans andere Matchbesuchende gefährdet haben. Sie appelliert an die Eigenverantwortung der Fans und behält sich weitere Massnahmen vor.

Nach den massiven Ausschreitungen zwischen Luzerner und St. Galler Anhängern vom 20. Mai 2023 hatten die Bewilligungsbehörden die generelle Schliessung der Gästesektoren bei allen Spielen dieser beiden Mannschaften in der nun laufenden Saison beschlossen. Trotz der Schliessung des Gästesektors sind am vergangenen Sonntag Anhänger des FC Luzerns in grosser Zahl nach St. Gallen gereist und haben teilweise in einem anderen Sektor des Stadions Pyros gezündet und damit andere Matchbesuchende gefährdet. Bereits bei der Anreise auf Regelzügen ist es zu Sachbeschädigungen und Situationen gekommen, bei denen sich andere Reisende belästigt fühlten.

Trotz dieses inakzeptablen Verhaltens einer kleinen Gruppe von Anhängern des FC Luzern sehen die Bewilligungsbehörden davon ab, unmittelbar weitere Massnahmen zu ergreifen. Sie stellen aber klar, dass mit der Schliessung der Gästesektoren die Erwartung an die Fans verbunden ist, dass sie nicht organisiert zu den betreffenden Spielen reisen oder sich vor Ort zu Gruppen formieren. Sie appellieren an die Fans selbst, dies zu respektieren und an die Fanorganisationen, in diesem auf ihre Fans einzuwirken, um eine weitere Eskalation zu verhindern. Für den Fall, dass es zu weiteren gefährlichen Szenen oder gar Ausschreitungen an den Spielen der beiden Mannschaften kommt, behalten sich die Bewilligungsbehörden weitere Massnahmen vor. In Frage kommen beispielsweise die zusätzliche Schliessung der Heimsektoren für gewisse Spiele oder der Ausschluss des Publikums insgesamt.

Die Bewilligungsbehörden erinnern ausserdem daran, dass momentan die Umsetzungsphase der Massnahmen des Projekts Biglietto+ läuft, bei der die Fangruppierungen sich einbringen können. Das Verhalten der Fans in der laufenden Saison wird einen Einfluss auf die Ausgestaltung des definitiven Massnahmenkatalogs und die Frage der Einführung des personalisierten Tickets haben.

Bern, 8. August 2023

Medienauskünfte erteilen die Co-Präsidentin der KKJPD, Regierungsrätin Karin Kayser-Frutschi unter der Nummer 041 618 45 83 und die Bewilligungsbehörden von St. Gallen (Frau Stadträtin Sonja Lüthi, 071 224 56 35) und Luzern (medien.jsd@lu.ch oder 041 228 59 17).